



Der kleine Ort Mittelbronn gehört zur Gemeinde Gschwend und hat aktuell 362 Einwohner. Die Geschichte des Ortes ist geprägt vom Bergbau.  
Foto: cal

**schauorte.de**  
ZWISCHEN WALD UND ALB

# Lebendige Dorfgemeinschaft

Mittelbronn ist ein Teilort der Gemeinde Gschwend mit derzeit 362 Einwohnern

Mittelbronn ist Teilort der Gemeinde Gschwend, liegt östlich der Hauptgemeinde, gehört zum Verwaltungsbezirk Gschwend-Steinreute und hat aktuell 362 Einwohner. Urkundlich nachgewiesen ist der mit Sicherheit schon lang bestehende Ort erst 1520 im Zusammenhang eines Güterverkaufs.

**MITTELBRONN.** Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert wurde hier mehrmals der Untertagebau von Kohle versucht. Durch Einbrüche sind hier viele Leute verunglückt. Letztendlich wurde der Bergbau wegen geringer Ausbeute eingestellt. Heute sind entlang des Weges zur Pumpstation und Kläranlage kohlehaltige Gesteinsstücke der Abraumphalde zu finden. Vor Ort gibt es noch zwei Gasthäuser in Mittelbronn, den „Stern“ und die „Linde“.

## Seit dem Jahr 2000 gibt es ein Dorfhaus

Seit 2000 haben die Vereine ein Vereinsheim. Viele Vereinsmitglieder haben sich beim Bau des Hauses besonders engagiert. In ihm finden die örtlichen Veranstaltungen statt.

Ein allseitiger Treffpunkt ist auch der im Jahr 2000 eingeführte Bauernmarkt. Hier haben die Bauern die Möglichkeit der Direktvermarktung. Der Bauernmarkt findet in der wärmeren Jahreszeit immer am letzten Samstag im Monat statt – also heute. Neben der Dorfgemeinschaft, hat Mittelbronn noch drei weitere Vereine, nämlich den Gesangsverein, ein reiner Männerverein, die Ortsgruppe des DRK und die Landfrauen.



Mit Familie Kramer fand im Februar 2019 im beliebten Landgasthof Stern in Mittelbronn ein Generationenwechsel statt. Foto: cal

Auch industriellen Betrieb gibt es in Mittelbronn, so zum Beispiel die Firma Maier Land-, Forst und Gartentechnik. Sie steht für Beratung, Verkauf, Wartung und Reparatur von Landmaschinen, Forstmaschinen und Gartengeräten namhafter Hersteller. Bei Maier erhält man eine Vielzahl an Neu- und Gebrauchtgeräten.

Mit Familie Kramer fand im Februar 2019 im Landgasthof Stern übrigens ein Generationenwechsel statt. Nach über 20 Jahren

verpachtet Rolf Heusch seinen Landgasthof. Sabine Kramer ist seit 20 Jahren Köchin und hat unter anderem in der „Alten Sonne“ in Ludwigsburg sowie im „Stadgarten“ in Schwäbisch Gmünd gearbeitet.

Der „Stern“ ist kein Unbekannter für sie, hat sie doch bis 2017 dort als Küchenchefin am Herd gestanden. Nun kommt sie in der Rolle der Pächterin zurück und möchte dem Traditionsstaughaus neues Leben einhauchen. **smm**

## Der Bauernmarkt und der historische Bergbau

Traditionen in Mittelbronn

Neben dem Domizil der Dorfgemeinschaft Mittelbronn werden seit 20 Jahren selbst erzeugte Waren feil geboten. Der Bauernmarkt beim Dorfhaus in Mittelbronn ist ein sehr beliebter Treffpunkt für alle, die das Landleben lieben und gerne Produkte kaufen, die die Händler selbst angebaut oder hergestellt haben. Der Markt findet am letzten Samstag im Monat statt. Seit Ende November mussten sich die Besucherinnen und Besucher, wie auch die Teilnehmer, etwas gedulden, denn da geht der Markt in jedem Jahr bis zum darauffolgenden Frühjahr in die Winterpause.

Vom 8. April 1596 stammt die Gründungsurkunde und damit die erste Erwähnung von Steinkohle und Schwefelkiesen am östlichen Ortsrand von Mittelbronn.

Im Jahr 1597 begab sich Herzog Friedrich von Württemberg nach Mittelbronn und ordnete „verschiedene

Einrichtungen“ an. Die abgebaute Steinkohle wurde nach Schorndorf gebracht und von dort aus weiterverkauft. Bis zum Jahr 1598 wurden rund 1500 Zentner Kohle abgebaut. Aufgrund der schlechten Qualität und dem zunehmendem Anteil von Schwefelkies in der Kohle wurde diese nun nach Frickenhofen in eine Hütte (Vitriolsiederei) gebracht, um dort die Kohle zu Vitriol und Schwefel zu verarbeiten („sieden“). Davon zeugen vermutlich noch die alten Mittelbronner Hausnamen, wie zum Beispiel „Siedfrieder“ oder „Sengebauer“.

1617 wurde das Bergwerk wegen Unwirtschaftlichkeit stillgelegt, 1763 trat eine Gesellschaft aus Schwäbisch Hall auf und führte das Bergwerk erneut weiter. 25 Jahre später wurden weitere Kohleflöze in der Nähe der alten Stollenanlage entdeckt.

1797 war die Blütezeit des Vitriolabbaus (kristallwas-



Die Karte zeigt die Ansiedlung des ehemaligen Bergbaus in Mittelbronn. 1921 wurden die Bergbauarbeiten endgültig eingestellt. Foto: pr

serhaltige Sulfate). Das Werk soll rund 600 Gulden Gewinn abgeworfen haben.

Im Jahr 1811 wurden rund 524 Zentner Eisenvitriol und 74 Zentner Kupfervitriol erzeugt, dennoch ist der Betrieb nicht geordnet und lukrativ. Zwischen 1830 und 1835 erfolgte der Abbau von Kohle durch die Gesellschaft der Chemischen Fabrik Oe-dendorfer Werk benötigt.

1835 erheben dann Mittelbronner Bürger Klage gegen den Kohleabbau. Ihre Häuser hatten schweren Schaden genommen, sodass viele abgebrochen und neu aufgebaut werden mussten. Dies betrie die Schließung des Bergwerks. Zwischen 1857 und 1899 gab es mehrmalige Schürfvorsuche durch Mittelbronner Bürger. 1921 dann der letzte Versuch und die endgültige Einstellung der Arbeiten.

### ANZEIGEN



**Gemeinde Gschwend**

Erholungsort im Schwäbischen Wald  
Angenehmer Aufenthalt inmitten herrlicher Wälder, aussichtsreicher Höhen und verträumter Täler.

**Sehenswürdigkeiten**  
Über 500 Jahre alte Kirche in Schlechtbach, Heimatmuseum Horlachen, Hagbergturm, Teufelskanzel und Teufelsküche.

**Erholung**  
Naturbadeseen und Wasserreich Gschwend, das attraktive Hallenbad mit großzügigem Saunabereich.

**Freizeit- und Sportangebote**  
Radfahren und wandern auf Wanderwegen mit Ausblick zu den Kaiserbergen, auf Kocher- und Leintal, Walderlebnispfad „Weiterweg“, Waldlehrpfad mit Märchenwald, Tennis, Angeln, Skilift mit Flutlicht und Loipe.

**Gastronomie**  
Gute bürgerliche bis gehobene gepflegte Gastronomie mit Übernachtungsmöglichkeiten

Gemeindeverwaltung Gschwend  
Gmünder Straße 2  
74417 Gschwend  
Telefon 07972.681-0  
www.gschwend.de

Ihr Partner für's Dach!

**ROLAND MÜLLER**

DACHDECKERMEISTER

Dachdeckerarbeiten  
Zimmerarbeiten im Dachbereich  
Flaschnerarbeiten · Wärmedämmungen  
Dachausbau · Trockenbau  
Asbestentsorgung · Balkonverkleidungen  
Fassadenarbeiten · Dachbegrünungen  
Carports · Pergolen  
Solar- & Fotovoltaikanlagen

Ziegelhüttenweg 13  
74417 Gschwend-Mittelbronn

Tel. 0 79 72 / 91 18 44  
Fax 0 79 72 / 91 18 45  
mobil 01 72 / 9 77 70 47  
E-Mail roland\_mueller\_ddm@t-online.de

**Hundesalon „Wunderfell“**

Silvana Debler · Im Birkenbusch 8  
74417 Gschwend-Mittelbronn  
Telefon 0 79 72 / 9 12 16 69  
Mobil 0157/59 65 50 13  
www.hundesalon-wunderfell.de

**LANDGASTHOF Stern**

Eschacher Straße 74  
74417 Gschwend-Mittelbronn  
Telefon 0 79 72/91 18 76  
E-Mail: info@landgasthof-stern.de  
Aktuelle Informationen unter www.landgasthof-stern.de

**STIGA**

**E-RIDE C 300/C 500 ab 3.899€**

- Energiegehalt: 1.500 Wh/2.000 Wh
- 48 Volt / 30/40 Ah Li-Ion-Akku
- Leistung: 3,0 kW
- Laufzeit (einsatzabhängig): Bis zu 60 Min.
- Schnittbreite: 84 cm/2 Messer
- Elektronische Kraftübertragung
- 240 L Grasfangkorb
- Scheinwerfer für den Winterdienst
- 3-in-1: Mulchen, Fangen, Heckauswurf
- Inkl. Mulchkit, Zugsöse u. Batterieladegerät
- Auch als Seitenauswerfer erhältlich

**Land-Forst- und Gartentechnik MAIER**

Eschacher Straße 76  
74417 Gschwend-Mittelbronn  
Tel. 07972/827 · www.maier-gschwend.de

**LEISTUNGSSTARK. UMWELTFREUNDLICH. NACHHALTIG.**

Mit einer Leistung, die der von Benzinern in nichts nachsteht und einem ökologischen Fußabdruck, der weder der Umwelt noch Ihrer Gesundheit schadet, haben die preisgekrönten Akku-Produkte von EGO die Kategorie der Gartengeräte nicht nur neu erfunden, sie haben sie perfektioniert.

**EGO**  
POWER BEYOND BELIEF™

ZERO EMISSION AB 499 EUR

egopowerplus.de

**Land-Forst- und Gartentechnik MAIER**

Beratung, Verkauf und Wartung aus einer Hand  
Eschacher Str. 76 · 74417 Gschwend-Mittelbronn  
Telefon 0 79 72/8 27 · www.maier-technik.de